Wiener Stadt-Bibliothek.
57291 F

F 57291
Z.N. 127.217

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur. 1
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 2. Jänner 1936.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Die Vorstände der Wiener Zünfte.

Bürgermeister Richard Schmitz hat zu Zunftmeister-Stellvertretern und zu Vorstandsmitgliedern der Wiener Zünfte bestellt:

Tischlerzunft:

Stellvertreter Schmitt Ludwig, Vorstandsmitglieder Müller Josef, Franz Josef, Mucha Georg, Loth Leopold, Zak Johann, Ressel Hermann, Hala Karl, Stangl Franz, Mlcoch Eduard, Hruschka Alois und Wesely Josef;

Posamentierer-, Seiler-, Sticker-und Weberzunft:

Stellvertreter Schachner Hans und Härtel Hermann, Vorstandsmitglieder Koch-Emmery Erwin, Neher Artur, Salus Otto, Mayer Heinrich, Wedl Theodor, Gruber Alfred, Kourik Heinrich, Hausner Ferdinand und Brückner Hans;

Zunft der Strick-und Wirkwarenerzeuger:

Stellvertreter Hesse Johann und Harler Johann, Vorstandsmitglieder Marschner Alfred, Schulz Anton, Ziwsa Hermine, Postelt Johann, Bejsovec Adolfine, Kodin Franz, Hartmann Anna und Rabenstein Karl;

Zunft der Mieder- und Wäschewarenerzeuger:

Stellvertreter Schubert Otto und Frisch Hans, Vorstandsmitglieder Pönisch Leopold, Artner Alois, Gruber Georg, Binger Stefanie, Scheffer Franz Josef und Oppenheimer Irma;

Drechsler-und Bildhauerzunft:

Stellvertreter Benesch Rudolf und Huber Hermann, Vorstandsmitglieder Zalaudek Jakob, Wachuta Franz, Bedrich Karl, Kuhn Richard, Slawik Albert, Wachal Johann, Rusch Eduard, Jamböck Karl, Abraham Anton, Nowotny Arnold und Kessler Bernhard;

Zunft der Chemischputzer, Wäscher und Färber:

Stellvertreter Zeitlberger Josef, Karlberger Richard, Hartmann Gustav und Franke Rudolf, Vorstandsmitglieder Adamek Rudolf, Angetter Alois, Ludl Alois, Radax Karl, Salzmann Karl, Kudernak Anton, Schwarzböck Johann, Singer Fritz, Patak Max, Krause Ludwig, Hofer Katharina und Schmid Hans;

Tapeziererzunft:

Stellvertreter Sabatitsch Hans, Vorstandsmitglieder Grüner Rudolf, Schall Robert, Banert Raimund, Nejedlo Rudolf, Siegl Josef, Lange Wilhelm, Gröppel Hubert, Mühlböck Johann, Pieler Friedrich, Lustig Anton, Schweigert Viktor und List August;

Lederzunft:

Stellvertreter Pelikovsky Franz, Vorstandsmitglieder Winkler Josef, Chladek Karl, Altmann Josef, Burger Karl, Matzenauer Josef und Ruso Johan

Zunft der Buchbinder, Ledergalanterie-und Kartonagenerzeuger:

Stellvertreter Müller Alois, Spath Franz und Melzer Richard, Vorstandsmitglieder Mischinger Franz, Weimann Franz, Haberfellner Adolf, Gottlieb Alfred, Kirchner Johann, Wawra Karl Wilhelm, Kiefmann Rudolf, Wasel Wilhelm und Wicke Alois;

Kleidermacher-Zunft:

Stellvertreter Benesch Adolf und Mimra Franz, Vorstandsmitglieder Marsalek Josef, Spazierer Rudolf, Singer Ludwig, Szakler Julius, Frieb Adolf, Jauernig Karl, Lux Raimund, Willmann Hans, Kalhous Karl und Winzberger Josef;

Schuhmacher-Zunft:

Stellvertreter Monzer Franz, Vorstandsmitglieder Trübwasser Karl, Kafka Johann, Spacek Josef, Stransky Paul, Pfeifer Michael, Prückel Friedrich, Menth Robert, Weigert Eduard, Wertz Johann, Quirchmayer Karl, Stastny Franz, Wallisch Wenzel Johann, Neuwirth Johann und Poul Franz.

(Fortsetzung folgt morgen)

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur. 2
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Ausgabe Wien, am 2. Jänner 1936.

Empfang im Rathaus.

In Vertretung des Bürgermeisters empfing heute im Festsaal des Rathauses Vizebürgermeister Dr. Kresse eine aus 350 Personen bestehende Reisegesellschaft aus Mailand und anderen italienischen Städten und hiess die Gäste in einer herzlichen Ansprache, in der er insbesondere auf die kulturellen Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien verwies, in Wien herzlich willkommen. Ein Reiseteilnehmer dankte für den liebenswürdigen Empfang und entbot in begeisterten Worten Oesterreich die Grüsse Italiens.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Ehrung der grossen Volksschauspielerin Hansi Niese.

Mit Genehmigung des Bürgermeisters Richard Schmitz ist in Heiligenstadt die von der Kahlenberger Strasse zum Dennweg führende, bisher unbenannte Gasse "Hansi Niese-Gasse" benannt worden. Die Erläuterungstafel wird folgende Aufschrift tragen: "Hansi Niese (1874-1934), Wiener Schauspielerin".

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Massenbesuch auf dem Kahlenberg zu Neujahr.

Der Kahlenberg, aber auch der Leopoldsberg waren am Neujahrstag das Ziel Tausender von Ausflüglern und Automobilisten. Auf der Höhenstrasse gab es einen Massenverkehr. Nach Angaben der Polizei befuhren am Neujahrstag 1.159 Automobile und 564 Motorräder diese wundervolle Bergstrasse; der Radfahrsport wir mit 78 Fahrrädern vertreten. Die Autobuslinie Grinzing-Höhenstrasse-Kahlenberg hatte einen ausserordentlich starken Andrang von Fahrgästen zu bewältigen; sie beförderte nicht weniger als 3.390 Personen. Die Kahlenberg-Restauration war zeitweise so überfüllt, dass die Polizei den Eintritt von Gästen vorübergehend sperren musste. Die Restauration auf dem Leopoldsberg und auch die Josefinnen-Hütte hatten ebenfalls einen ausserordentlich starken Besuch.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

3

Wien. am 3.Jänner 1936.

Die Vorstände der Wiener Zünfte.

Wir setzen im folgenden die Veröffentlichung der Namen der Zunftmeisterstellvertreter und der Vorstandsmitglieder der Wiener Zünfte fort,die vor Bürgermeister Richard Schmitz gemäss § 99 des Gewerbebundgesetzes bestellt worden sind:

Mode-Zunft:

Stellvertreter: Giranek Anton und Walden Marie,Vorstandsmitglieder: Kraus August,Nagy Leopold,Vollgold Julius,Schindler Fanny, Marx Priska,Neller Josef und Spitzka Emanuel;

Friseurzunft:

Stellvertreter: Braun Johann und Weixelbaum Ludwig,Vorstandsmitglieder: Nefzger Adolf,Emmer Franz,Blümel Karl,Endres Martin,Gauglitz Franz,Seidl Reinhold,Seidl Philipp,Wielander Rudolf,Wotoupal Franz, Schreffler Josef,Scotti Friedrich,Mohr Adolf,Königswieser Franz und Magyara Andreas;

Bäckerzunft:

Stellvertreter: Hügel Hans und Ludwig Adolf,Vorstandsmitglieder: Wolfbauer Johann,Beisiegl Otto,Effenberger Karl,Perthold Hans,Hollitzer Anton,Klausegger Josef,Gruber Eduard,Kahoun Method,Breunig Johann,Stumpf Hans,Böhm Johann,Wiedermann Alois und Rositcky Anton;

Konditoren-Zunft:

Stellvertreter: Schwiedernoch Rudolf,Vorstandsmitglieder: Brendendik Anton,Lehmann Louis,Rubey Franz,Hamersky Johann,Glassl Hans, Dekara Rudolf,Schieke Julius,Kertesz Alois,John Leopold und Pandl Franz;

Fleischhauer- und Selcherzunft:

Stellvertreter: Eder Ferdinand,Spitzauer Rudolf,Leiss Josef und Wolf Ignaz,Vorstandsmitglieder: Wagner Anton,Eichinger Franz,Huber Josef Koller Max,Seywerth Albert,Stöhr Franz, Trünkl Leopold,Lossmann Franz, Zöchmeister Josef und Tschippan Julius;

Chemische Zunft.

Stellvertreter Hejduk Ing.Josef und Filz Rudolf,Vorstandsmitglieder: Brenner Josef, Stritz Josef, Roth Ing.Franz,Stiedl Stefan,Siegmund Dr.Robert Fritz, Strohschneider Franz, Filz Dr.Wilhelm,Derschatta Ing.Julius und Weintögel Karl;

Anstreicher- und Malerzunft:

Stellvertreter: Weiss Franz,Magistris Leopold und Kubisch Rudolf, Vorstandsmitglieder: Fischer Franz, Grün Rudolf, Sandner Josef, Schwedler Leopold, Liebenberger Ferdinand, Schandara Franz, Schöbitz Wilhelm, Körner Karl, Zinnober Josef, Wenhoda Franz, Sakl Josef, Elsik Franz und Elis Gustav;

Photographen-Zunft:

Stellvertreter: Friedl Georg, Vorstandsmitglieder: Wolken Joachim, Pech Edmund, Pitsch Richard, Köfinger Ing.Karl, Fally Johann, Benda Arthur und Knittel Emil;

Gärtner-und Blumenbinder-Zunft:

Stellvertreter: Lange Otto und Jackel Ludwig, Vorstandsmitglieder: Ganger Karl, Berger Hans, Ernst Josef, Jahn Theodor, Trenkler Otto, Matern Stefanie, Riedel Theresia, Kautz Karl, Hofbauer Josefine und Kledner Josef;

Molkerei-Zunft:

Vorstandsmitglieder: Böck Josef, Frimmel Franz, Fuchs Franz, Grossmann Heinrich, Grundler Otto, Kraft Leopold, Kral Anna und Lammer Karl.

(Schluss folgt morgen).

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien. am 3. Jänner 1936.

Freie Oberarztstelle.

Im Versorgungsheim Lainz der Stadt Wien ist an der chirurgischen Abteilung die Stelle eines Anstalts-Oberarztes zu besetzen. Der Monatsbezug beträgt 356'25 Schilling und erhöht sich einmal nach den ersten zwei Dienstjahren um 10'45 Schilling. Hiezu kommt ein Wohnungsgeldzuschuss von monatlich 33 Schilling, der jedoch bei Einräumung einer Dienstwohnung entfällt. Voraussetzungen der Anstellung sind die österreichische Bundesbürgerschaft, das Doktorat der gesamten Heilkunde und eine mindestens zweijährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades. Die Anstellung gilt auf ein Jahr und kann bei zufriedenstellender Dienstleistung auf sechs Jahre verlängert werden. Das Dienstverhältnis kann jederzeit von beiden Seiten durch vierwöchige Kündigung gelöst werden. Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M.D.P. 5735/35 zu versehen, mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen und bis 26. Jänner d.J. bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion einzubringen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Mütterschule der Stadt Wien.

An der Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien, 6., Brückengasse 3, beginnen am 15. Jänner ein Kurs "Kindheit und Jugend", Pflege und Erziehung des Klein- und Schulkindes, und am 16. Jänner ein neuer Säuglingskurs mit anschliessendem Praktikum in einem Säuglingsheim. Beide Kurse dauern sechs Wochen. Auskünfte und Anmeldung in der Schulkanzlei, Fernruf B 25-4-19.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur. 4
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 4. Jänner 1935.

Die Vorstände der Wiener Zünfte.

Wir schliessen im folgenden die Veröffentlichung der Namen der Zunftmeisterstellvertreter und der Vorstandsmitglieder der Wiener Zünfte ab, die von Bürgermeister Richard Schmitz gemäss § 99 des Gewerbebundgesetzes bestellt worden sind:

Nahrungs- und Genussmittelzunft:

Vorstandsmitglieder: Alt Julius, Schelz Josef, Maurer Franz, Kraus Dr. Karl, Schaschina Franz und Gegenbauer Franz;

Fuhrwerker-Zunft:

Stellvertreter: Simon Alfred und Jires Sebastian, Vorstandsmitglieder: Mitterhöfer Franz, Zehetner Viktor, Perschl Ruprecht, Mahr Richard, Wollner Egon, Mang Herbert, Bogner Martin und Mosel Josef;

Zunft der Realitätenvermittler:

Stellvertreter: Dörr Leopold, Halmer Anton und Fiala Adolf, Vorstandsmitglieder: Donath Dr. Walter, Hauptmann Rudolf, Hiller Anton, Kristinus Emil, Kral Anton, Röder Leopold und Stern Dr. Georg;

Zunft der Beratungs- und Vermittlungsgewerbe:

Stellvertreter: Engelmann Otto, Rada Karl und Roubitschek Walter, Vorstandsmitglieder: Ogrisek Franz, Schigutt Dr. Robert, Podhradetzky Ferdinand, Kastan Dr. Karl, Malfatti Josef, Sladek Karl, Bukowics Karl, Fischer Ferdinand, Hierhammer Franz, Schwiedernoch Hermann und Exinger Viktor;

Graphische Zunft:

Stellvertreter: Stockinger Walter und Isda Karl, Vorstands - mitglieder: Sulm Adam Rudolf, Szabo Stefan, Hochenegg Julius, Klambauer Eduard, Holubetz Rudolf, Steinböck Edmund, Benesch Stefan, Labek Gabriele und Bors Stefan;

Bauzunft:

Stellvertreter: Hartl Rudolf, Pokorny Wenzel und Asanbauer Karl, Vorstandsmitglieder: Ing. Gross Johann, Ing. Maximilian Leiker, Karl Mayer, Rudolf Friedrich, Lichtenecker Rudolf, Freud Ernst, Ing. Adold Wengritzky, Ing. Anton Grenik, Wöber Stefan und Schiener Anton;

Zimmermeisterzunft:

Stellvertreter: Biber Ludwig und Bösenkopf Franz, Vorstandsmitglieder: Spendul Ing. Michael, Deiml Friedrich, Hartl Ing. Fritz, Heyny Karl, Wondra Ferdinand, Zavodsky Franz, Muth Anton, Gindra Karl und Wolf Josef;

Zunft der Bauhilfsgewerbe:

Stellvertreter: Wiala Theodor, Vorstandsmitglieder: Gross Leopold, Panigl Josef, Drazka Florian, Sterchele Anton, Burian Franz und Wicho Franz;

Pflasterer- und Dachdeckerzunft:

Stellvertreter: Wolf Leopold, Mayer Josef und Schoderböck Hermann, Vorstandsmitglieder: Meyer Johann, Heigl Johann, Götzinger Leopold, Böck Franz, Draxelmayer Dr. Eduard, Mayr Leopold, Wittmann Josef, Langer Josef und Fuhrich Rudolf;

Rauchfangkehrer-Zunft:

Vorstandsmitglieder: Golchen Karl, Schwinghammer Karl, Scholz Franz, Gruber Heinrich, Hurmer Rudolf, Myslik Josef, Kalous Johann, Weiland Otto, Forstner Franz und Hassmann Josef;

Leichenbestatterzunft:

Stellvertreter: Kramreiter Heinrich, Vorstandsmitglieder: Ketterer Karl, Wiser Rudolf, Christiany Ing. Anton, Raschendorfer Ing. Rudolf, Schmutzer Karl und Merke Ludwig;

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

Gast- und Schankgewerbe-Zunft:

Stellvertreter: Nedomansky Leopold, Vesely Julius, Tschokel Eduard und Karrer Ing. Cäsar, Vorstandsmitglieder: Stejny August, Hanke Gustav, Zaworka Franz, Schlögl Franz, Blamhofer Friedrich, Brandl Franz, Gollwitzer Hermann, Perwein Anton, Kühr Johann, Sagl Hans und Eminger Ferdinand;

Allgemeine Zunft:

Stellvertreter: Häberle August, Michka Ludwig und Mazur Richard, Vorstandsmitglieder: Fink Andreas, Kentziur Karl, Liposchek Franz, Pichler Ignaz, Wald Ludwig, Lux Otto und Czepek Ing. Franz.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Gesetzblatt der Stadt Wien.

Das am 3. Jänner ausgegebene erste Stück des Jahrganges 1936 des Gesetzblattes der Stadt Wien veröffentlicht die Stadtgesetze vom 17. Dezember 1935 betreffend Aenderungen des Fürsorgeabgabegesetzes, die Befreiung von Anliegerbeiträgen und die Befreiung von Stadtrandsiedlungen von der Mietaufwandsteuer.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Marktverkehr in der Grossmarkthalle.

Die Grossmarkthalle, Abteilung für Fleisch, ist am Montag (Dreikönigstag) bloss für den Detailverkehr von 7 Uhr bis 11 Uhr offen. Die Viktualienhalle bleibt geschlossen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 32 vergibt die Fussbodentischlerarbeiten für den Umbau des städtischen Hauses Am Hof 7; Anbotsverhandlung 14. Jänner, 11 Uhr. Anbotsunterlagen und Auskünfte in der genannten Abteilung.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Haushaltungsschule der Stadt Wien.

In der Haushaltungsschule der Stadt Wien, 6., Brückengasse 3 und 3., Petrusgasse 10, beginnen demnächst neue Vormittags- und Abendkurse für einfache und feine Küche, Abend- und Nachmittagskurse für Weissnähen, Flicken und Kleidermachen sowie Servierkurse. Einschreibungen täglich von 10 bis 14 Uhr in der Schulkanzlei, Fernruf B 25-4-19.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Ministerbesuch bei "Jugend in Arbeit".

Freitag besuchte Bundesminister Dr. Dobretsberger in Begleitung des Staatssekretärs Znidaric die Werkzeugreparatur -Werkstätte des Freiwilligen Arbeitsdienstes "Jugend in Arbeit". Der Minister äusserte sich in sehr anerkennenden Worten über die zweckmässige Art der Einrichtung und die exakte Ausführung der Arbeiten.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 5
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien. am 7. Jänner 1936

Verleihung der Goldenen Salvator-Medaille.

Die Wiener Bürgerschaft hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, dem Fürsorgerat des 5. Bezirkes Bruno Ott in Anerkennung seiner mehr als 25jährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Fürsorge und seines langjährigen Wirkens als Bezirks-und Ortsschulrat, den Fürsorgeräten des 9. Bezirkes Ignaz Berger und Konrad Schlosshofer, dem Sektionsobmann des Fürsorgeamtes Fünfhaus Ignaz Feix, den Fürsorgeräten Gottlieb Gödel (16. Bezirk) und Wilhelm Firley (17. Bezirk) in Anerkennung ihrer mehr als 25jährigen **verdienstvollen** Tätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Fürsorge die Goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Die Lebensmittelzufuhren in der letzten Marktwoche.

Nach einem Bericht des Marktamtes der Stadt Wien betrugen die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 29. Dezember bis 4. Jänner an Grünwaren 15.995 Zentner, um 3.681 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 5.951 Zentner, um 688 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Obst 4.482 Zentner, um 384 Zentner weinger als in der Vorwoche, an Pilzen 3 Zentner, um 1 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Butter 232 Zentner, um 37 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Eiern 734.000 Stück, um 48.000 Stücke mehr als in der Vorwoche, und an Agrumen 2.476 Zentner, um 702 Zentner mehr als in der Vorwoche. In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wurden per Bahn insgesamt 23 Waggons mit 140'9 Tonnen Fleisch, um 15'1 Tonnen weniger als in der Vorwoche, zugeführt. Der Zentralfischmarkt wurde in der Berichtswoche mit insgesamt 34.037 Kilogramm Fischen, hauptsächlich Karpfen und Kabeljau, beliefert. Auf dem Rindermarkt ruhiger, auf dem Schweinemarkt sehr flauer Geschäftsgang.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Entfallende Sprechstunde.

Morgen, Mittwoch, entfällt die Sprechstunde bei Vizebürgermeister Dr. Winter.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

11.622 Anmeldungen für die Lehrlingsfürsorge-Aktion.

Welche Bedeutung der Lehrlingsfürsorge-Aktion für die erwerbstätige Jugend Oesterreichs zukommt, beweist die ungemein grosse Zahl von Anmeldungen. So waren im abgelaufenen Jahre nicht weniger als 11.622 Anmeldungen von Lehrlingen und Lehrmädchen zwecks Entsendung in eines der Erholungsheime der Lehrlingsfürsorge-Aktion eingelaufen. Die Aktion geniesst vermöge ihrer segenreichen Tätigkeit bei allen Behörden, insbesondere bei den österreichischen Krankenkassen, vor allem bei der Arbeiterkrankenversicherungskasse, dann bei der Stadt Wien, dem Fortbildungsschulrat für Wien, der Kammer für Arbeiter und Angestellte und bei den Lehrherren und Unternehmern vollste Unterstützung.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 6
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 8. Jänner 1936.

Mietzinszuschüsse der Stadt Wien.

Der Wiener Magistrat hat im vergangenen Dezember an 293 Parteien in 52 Häusern an Beiträgen zu den Kosten von Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden 2.413 Schilling bewilligt. Für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1935 hat der Magistrat an 3.286 Parteien in 546 Häusern Monatsbeiträge in der Gesamthöhe von 37.395 Schilling gewährt.

-.-.-.-.-.-.-

Verschiebung einer Anbotsverhandlung.

Der Magistrat teilt mit, dass die von der Magistratsabteilung 32 für den 14. Jänner, 11 Uhr, angesetzte Anbotsverhandlung betreffend die Vergebung der Fussbodentischlerarbeiten für den Umbau des städtischen Hauses Am Hof 7 auf Mittwoch, den 22.d., 11 Uhr verschoben worden ist.

-.-.-.-.-.-.-.-

Wiener Bäckermeister beteilen arme Kinder.

Im grossen Saale der Restauration "Zur Linde" hielten am 22. Dezember die Bäckermeister Favoritens eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier ab, bei der 1ôo arme Kinder mit reichhaltigen Lebensmittelpaketen beteilt und ausserdem mit einer ausgiebigen Jause bewirtet wurden. Ansprachen hielten der Vervandsobmann der Bäckermeister Wiens Hans Hügel und der Bezirksleiter der V. F. Favoriten Hans Hofstadler. Der Feier wohnte auch Bezirksvorsteher Josef Köhler bei. Zum Gelingen des Festes trugen die Damen Mimi Krainer, Stefanie Naskau, Malyne Stubenvoll, Finni Trapp, Wilma Gerlinger, Tilde Trapp und Gerti Trapp sowie die Herren des Bezirksausschusses Willi Gerlinger, Franz Krainer, Karl Stubenvoll und Karl Naskau bei. Allen Firmen, die bei dem edlen Werk behilflich waren, wird im Namen der armen Kinder und im Namen der Bäckermeister Wiens der herzlichste Dank ausgesprochen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Kammerkonzert zugunsten des Klosters der Salesianerinnen.

Der Verein "Freunde des Salesianerinnenklosters" veranstaltet morgen, Donnerstag, 2o Uhr im Kleinen Musikvereinssaal zugunsten des Klosters der Salesianerinnen ein Kammerkonzert. Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutze des Kardinals Innitzer und der Fürstin Fanny Starhemberg. Aufgeführt werden das Klarinetten Quintett von W. A. Mozart und eine Kammerkantate "Leben Mariä" für Soli, Kammerchor und Kammerorchester von E. St. Willfort. Musikalische Leitung Egon Stuart Willfort.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 7
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien am 9.Jänner 1936.

Ausgabe von Lebensmittelanweisungen der Wiener Winterhilfe.

Gegenwärtig findet in den Fürsorgeämtern die zweitmalige Ausgabe von Lebensmittelanweisungen der Wiener Winterhilfe statt.Bewerben können sich die Fürsorgebuchinhaber der Bewerbergruppen "A" und "B".Jene Personen,die im Rahmen der Winterhilfe bereits Speiseanweisungen erhalten haben,kommen bei dieser Lebensmittelausgabe nicht in Betracht.

Die Ausgabe der Anweisungen findet nach den Anfangsbuchstaben des Familiennamens an den nachfolgenden Tagen im Fürsorgeamte des Wohnbezirkes während der hiefür vorgesehenen Parteienstunden statt: B Freitag, 10.d., G bis H Samstag, 11.d., I,J und K Montag, 13.d., L und M Dienstag, 14.d., N,O,P,Qu und R Mittwoch, 15.d., S und Sch Donnerstag, 16.d.,St, U und V Freitag, 17.d. und W,X,Y und Z Samstag, 18.d.

Die Fürsorgeämter sind verständigt, dass Bewerber der Anfangsbuchstaben A bis F, soweit sie nicht bei diesem Turnus bereits beteilt wurden, nachträglich zu berücksichtigen sind.

Mitzubringen sind das Fürsorgebuch, ein Personaldokument und der polizeiliche Meldenachweis.

-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 8
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien. am 1o.Jänner 1936.

Die Berechnung der Haugroschen-(Fünftelgroschen-)abgabe.

Der Magistrat teilt auf Anfragen über das Ausmass der Hausgroschen-(Fünftelgroschen-)abgabe mit: Nach § 2 des Stadtgesetzes vom 17.Dezember 1935,Gesetzblatt der Stadt Wien Nr. 66,beträgt die Höhe der Abgabe ein Fünftel Groschen monatlich für jede Krone der Summe der jeweils für die Entrichtung der Mietaufwandsteuer in Betracht kommenden Bemessungsgrundlagen.Es ist also für die Errechnung der Abgabe von der Bemessungsgrundlage (Summe der Bemessungsgrundlagen) der Mietaufwandsteuer auszugehen.Dass die Zahlung der Mietaufwandsteuer monatlich erfolgt,hat anscheinend zu dem Irrtum geführt,als ob es auch eine monatliche Bemessungsgrundlage der Mietaufwandsteuer gebe.Dies ist jedoch nicht der Fall.Die Bemessungsgrundlage der Mietaufwandsteuer ist entweder ein Jahresmietzins oder ein Jahresmietwert,jedenfalls aber ein Jahresbetrag in Kronen.Eine auf einen anderen Zeitraum abgestellte Bemessungsgrundlage gibt es nicht.Wird nun die in Kronen ausgedrückte Jahresbemessungsgrundlage der Mietaufwandsteuer durch fünf dividiert, so findet man jenen Groschenbetrag,den die neue Abgabe monatlich ausmacht.Ist beispielsweise die Jahresbemessungsgrundlage der Mietaufwandsteuer 2ooo Kronen,so beträgt die Hausgroschen-(Fünftelgroschen-)abgabe pro Monat ein Fünftel davon in Groschen,das ist 4oo Groschen oder 4 Schilling.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Neue Fernsprechnummern des Invalideneinstellausschusses.

Die neuen Fernsprechnummern des bei der Magistratsabteilung 17 bestehenden Büros des Invalideneinstellausschusses für die bundesunmittelbare Stadt Wien sowie der Arbeitsvermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte,die am 2.Jänner den Parteienverkehr im neuen Amtsorte,6., Stumpergasse 10,wieder aufgenommen haben,sind B 24-5-14 und B 24-5-15.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Krankenpflegeschule im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz

Im Krankenhaus der Stadt Wien Lainz beginnt im Laufe des Monates Jänner 1936 ein neuer Lehrgang zur Heranbildung diplomierter Krankenpflegerinnen mit dreijähriger Dauer zwecks praktischer und theoretischer Schulung in allen Zweigen der Krankenpflege.Die näheren Aufnahmsbedingungen werden in der am 15.Jänner l.J. erscheinenden Nummer des Amtsblattes der Stadt Wien veröffentlicht.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH 9

Wien, am 11. Jänner 1936

Gesetzblatt der Stadt Wien.

Das am 10. Jänner ausgegebene 2. Stück des Jahrganges 1936 des Gesetzblattes der Stadt Wien enthält die Stadtgesetze vom 17. Dezember 1935 betreffend Aenderungen des Gesetzes über die Ankündigungsabgabe und des Gesetzes über die Anzeigenabgabe.

.-.

Oesterreichisch-Britische Handelskammer.

Freitag sprach unter Führung des geschäftsführenden Vizepräsidenten Sektionschef Dr. Degischer eine Abordnung der am 19. Dezember v.J. gegründeten Oesterreichisch-Britischen Handelskammer bei Vizebürgermeister Major a.D. Lahr vor. Die Abordnung legte eingehend die Ziele der Kammer dar, die als ihre vornehmsten Aufgaben die Vertiefung der schon bestehenden handelspolitischen Beziehungen zwischen dem britischen Reich und Oesterreich und die Intensivierung des Fremdenverkehres zwischen den beiden Ländern im Einvernehmen mit den zuständigen österreichischen Behörden betrachtet.

Vizebürgermeister Lahr bekundete in herzlichen Worten seine freundschaftlichen Gefühle für das englische Weltreich, begrüsste im Interesse des Ausbaues der Beziehungen zwischen den beiden Ländern die Gründung der Kammer und sicherte der Abordnung die wohlwollendste Unterstützung zu.

Die Oesterreichisch-Britische Handelskammer befindet sich An der Hülben 4; sie unterhält in London bereits eine eigene Geschäftsstelle. Die Kammer beabsichtigt auch, in London eine Schwesterorganisation ins Leben zu rufen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 10
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 12. Jänner 1936

Bürgermeister Schmitz wieder in Wien.

Bürgermeister Richard Schmitz ist heute um 9 Uhr 08 vormittag mit dem fahrplanmässigen Pariser Schnellzug in Wien eingetroffen. Zu seinem Empfang hatten sich auf dem Westbahnhof eingefunden Frau Josefine Schmitz, Vizebürgermeister Major a.D. Lahr, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder, der Vorstand des Präsidialbüros der Stadt Wien Senatsrat Jiresch und viele andre.

.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur.
FRANZ XAVER FRIEDRICH 11
Wien, am 13. Jänner 1936

Entfallende Sprechstunde.

Wegen Erkrankung entfallen bis auf weiteres die Sprechstunden bei Vizebürgermeister Dr. Winter.

.-.

Bezirksvorsteher Karl Pokorny gestorben.

Heute früh ist nach längerem Leiden der Bezirksvorsteher von Margareten Karl Pokorny, städtischer Oberamtsrat i.R., im 57. Lebensjahre gestorben. Karl Pokorny, der von 1911 bis 1919 Fürsorgerat war, wurde am 4. Mai 1919 in die Bezirksvertretung und im Jahre 1923 zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter gewählt. Seit Februar 1934 war er Bezirksvorsteher von Margareten. Der Verstorbene war früher auch in der Gewerkschaftsbewegung tätig gewesen und hatte zu den führenden Mitgliedern der früheren Gewerkschaft der christlichen Gemeindeangestellten Oesterreichs gehört.

.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur. 12
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien. am 14. Jänner 1936

Die Einwohnerverzeichnung in Wien.

Die Sektionsberichte über den Fortgang der Einwohnerverzeichnung in Wien liegen für den Monat Dezember bereits vor und sind durchaus befriedigend, da ungeachtet der auf diesen Monat wiederholt entfallenen Feiertage und des Umstandes, dass, wie bei jedem neuen Verwaltungszweig auch hier die Arbeiten sich anfänglich schwieriger gestalteten, der in diesem Zeitabschnitt erfasste Teil der Bevölkerung nur ganz geringfügig hinter jener Zahl zurücksteht, die dem Arbeitsplan entspricht.

Diese sehr erfreuliche Tatsache ist nicht zuletzt auf die weitgehenden Erleichterungen zurückzuführen, die der Wiener Magistrat im Interesse der berufstätigen Bevölkerungskreise bei der Verzeichnung gewährt. Hier sei vor allem, abgesehen von der bereits seit dem Verzeichnungsbeginn für Bundesbürger verfügten Befreiung von der persönlichen Meldepflicht durch Zulassung der Vertretung durch Haushaltsangehörige, auf zwei weitere wichtige Erleichterungen hingewiesen, die im Dezember beschlossen wurden. Den Wünschen der berufstätigen Kreise Rechnung tragend, wurde vom 2o. Dezember 1935 an der Parteienverkehr in den Bezirkssektionen an Samstagen über 15 Uhr hinaus bis 18 Uhr 3o erstreckt und dadurch einem Grossteil der Bevölkerung ermöglicht, der Verzeichnungspflicht ohne Berufsstörung persönlich zu entsprechen. Mit Wirksamkeit vom 19. Dezember 1935 wurde ferner die Verpflichtung der durch Haushaltsangehörige bei der Verzeichnung vertretenen Bundesbürger, nachträglich im Rathaus zu erscheinen, aufgehoben; die Erkennungskarten werden auch für diese Personen anlässlich der Verzeichnung ausgestellt und bleiben in der Bezirkssektion in Verwahrung, so dass sie dort persönlich behoben werden können, wobei sich die Parteiabfertigung bloss auf die Ueberprüfung der Wesensgleichheit anhand der Personalurkunden beschränkt und die Behebung der Erkennungskarte mit keinem nennenswerten Zeitverlust verbunden ist. Auch die vor dieser Neuregelung in Vertretung verzeichneten Bundesbürger wurden vom persönlichen Erscheinen im Rathaus enthoben; die Erkennungskarten wurden nachträglich ausgestellt und werden in den nächsten Tagen an die zuständigen Bezirkssektionen versendet, wo sie vom 2o. d.M. an innerhalb der Amtsstunden persönlich behoben werden können.

Der Magistrat erwartet, dass die Bevölkerung in Würdigung dieser Erleichterungen auch ihrerseits durch gewissenhafte Erfüllung der Verzeichnungspflicht die Verzeichnungsarbeit nach wie vor fördert und der für den Magistrat mit enormen Kosten verbundenen Aktion volles Verständnis entgegenbringt.

Schliesslich macht der Magistrat neuerlich nachdrücklichst darauf aufmerksam, dass alle Einwohner, daher auch die im vorschulpflichtigen Alter befindlichen Kinder (einschliesslich der Säuglinge) zu verzeichnen sind und anlässlich der Verzeichnung selbstverständlich auch die Personalurkunden der Kinder - insbesondere der Geburtsschein - vorzulegen sind.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweite Ausgabe 13

Wien. am 14. Jänner 1936

Einwohnerverzeichnung und Heimatschein.

Die auffallend starke Inanspruchnahme des Besonderen Stadtamtes I im Neuen Rathaus wegen Ausstellung von Heimatscheinen,die sich in den letzten Tagen bemerkbar macht,dürfte in der Hauptsache auf die weitverbreitete Meinung zurückzuführen sein,dass für jede Person anlässlich der Einwohnerverzeichnung ein Heimatschein vorzulegen sei.Der Magistrat macht daher nachdrücklichst darauf aufmerksam,dass bei der Verzeichnung von Familienangehörigen der Heimatschein oder der Staatsangehörigkeitsnachweis des Gatten auch für die Gattin als Nachweisurkunde vollständig genügt;ebensowenig besteht die Verpflichtung,für Kinder die erwähnten Nachweisurkunden beizubringen,wenn ein Heimatschein oder ein Staatsangehörigkeitsnachweis des Vaters, bezw.der ausserehelichen Mutter zur Verfügung steht.Weiter ist die Meinung unrichtig,dass ältere Heimatscheine bei der Verzeichnung als unbrauchbar zurückgewiesen werden;jeder Heimatschein gilt solange,bis ein andres Heimatrecht oder eine andre Staatsangehörigkeit erworben wird.

Der Magistrat ist durch die im Zuge befindliche Einwohnerverzeichnung sehr stark in Anspruch genommen.Es mussten auf die Dauer von einigen Monaten soviel Arbeitskräfte in den Dienst dieses neuen Verwaltungszweiges gestellt werden,dass es bei äusserstem Arbeitsaufwand eben nur noch möglich ist,Heimatscheine auszustellen,wenn die Notwendigkeit hiefür tatsächlich gegeben ist.Der Magistrat ersucht daher auf diesem Wege,wegen Ausstellung von Heimatscheinen bis Ende Mai d.J.nur im Falle unbedingter Notwendigkeit vorzusprechen.Er richtet dieses Ersuchen an die Bevölkerung nicht zuletzt in deren eigenem Interesse,da für die Ausstellung von Heimatscheinen nur einige Beamte zur Verfügung stehen,so dass im Falle eines stärkeren Parteienverkehres die Interessenten mit einer Wartezeit von einigen Stunden rechnen müssen und mitunter die Abfertigung am gleichen Tage überhaupt nicht möglich ist.

Zugleich wird bekanntgegeben,dass bis Ende Mai d.J.die Ausstellung von Heimatscheinen Mittwoch und Samstag grundsätzlich entfällt;an diesen Tagen werden Heimatscheine ausnahmsweise nur an Parteien ausgestellt, die einen Dringlichkeitsnachweis vorlegen können.

.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

14

Wien, am 15. Jänner 1936

6.Februar:Ball der Stadt Wien.

Heute trat im Sitzungssaal der wiener Bürgerschaft das aus 128 Mitgliedern bestehende Herrenkomitee für den am 6.Februar stattfindenden Ball der Stadt Wien zu seiner ersten Sitzung zusammen.In Vertretung des Bürgermeisters begrüsste Vizebürgermeister Major a.D.Lahr die Erschienenen und verwies darauf,dass der diesjährige Ball der Stadt Wien der fünfundzwanzigste,also eine Jubiläumsveranstaltung,ist.Der vorjährige Ball brachte ein Reinerträgnis von rund 73.000 Schilling,das zur Gänze den Armen der Stadt Wien zugeflossen ist.Das Komitee wählte sodann die Räte der Stadt Wien Dr.Foglar-Deinhardstein und Kommerzialrat Uebelhör zu seinen Vizepräsidenten.Hierauf erstattete der Ballreferent Senatsrat Jiresch den Bericht, in dem er ausführte,dass das Ballpräsidium aus dem Bürgermeister und den drei Vizebürgermeistern besteht.Neben dem Herrenkomitee gibt es auch ein Damenkomitee aus 58 Mitgliedrn sowie ein Jungdamenkomitee und ein Jungherrenkomitee aus je 110 Mitgliedern.Der Ball findet in allen verfügbaren Festräumen des Rathauses einschliesslich der Volkshalle und des Rathauskellers statt und beginnt pünktlich um halb neun Uhr abends.Der Zugang in den Rathauskeller von der Volkshalle wurde durch die Neuanlage einer Treppe bedeutend erweitert.Im grossen Festsaal werden die Kapelle Ganglberger und die Kapelle des Hoch-und Deutschmeister Inf.Reg.Nr.4,im kleinen Sitzungssaal die Kapelle Pfleger,in der Volkshalle die Jazzkapelle Gottwald und im Rathauskeller die Grinzinger Hauskapelle konzertieren.Als Damenspende ist ein künstlerisch ausgeführter,im Zeichen des Kahlenberges stehender Almanach in Aussicht genommen,der Beiträge und Zeichnungen von namhaften Schriftstellern und Künstlern enthalten wird.Die Eintrittskarte kostet 20 Schilling,die Galeriekarte 40 Schilling.Die Eintrittskarten werden nur gegen Einladung ausgegeben.Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt vom 20.Jänner an im Präsidialbüro der Stadt Wien an Werktagen von 9 Uhr bis 14 Uhr und von 17 Uhr bis 19 Uhr,an Sonntagen von 9 Uhr bis 12 Uhr,in den Wiener Bezirkshauptmannschaften an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr.An dem Ball der Stadt Wien,zu dem die Damen in grosser Balltoilette,die Herren in Frack oder Uniform erscheinen,werden der Bundespräsident,die Bundesregierung,das diplomatische Korps,die geistlichen Würdenträger,die Spitzen des Offizierskorps,der Beamtenschaft und so weiter teilnehmen.Der Sitzung wohnte auch Vizebürgermeister Dr.Kresse bei.

.-.

Krankenpflegeschule im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz.

Wie schon berichtet,wird demnächst der erste Lehrgang der Krankenpflegeschule im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz eröffnet.Die Gesuche um Aufnahme sind bis 31.Jänner d.J. bei der Direktion des Krankenhauses,13., Wolkersbergenstrasse 1,einzubringen.Die näheren Bestimmungen sind im Amtsblatt der Stadt Wien vom 15.d.M. verlautbart.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

15

Wien. am 16.Jänner 1936.

Neue Wiener Strassennamen.

Mit Genehmigung des Bürgermeisters ist die bisher unbenannte, von der Krottenbachstrasse in Döbling zum Trautonauplatz führende Verkehrsfläche "Scherpegasse" benannt worden.Die Erläuterungstafel wird folgende Aufschrift tragen:"Hans Scherpe (1853 - 1929), Bildhauer". Ferner wurde der vor dem Heiligenstädter-Hof befindliche Karl Marx-Platz in "Heiligenstädter Platz" umbenannt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Freie Arztstelle.

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz ist an der Sonderabteilung für Strahlentherapie die Stelle eines Assistenzarztes zu besetzen. Der Monatsbezug eines Assistenzarztes beträgt 356'25 Schilling und erhöht sich einmal nach den ersten zwei Dienstjahren um 1o'45 Schilling.Hiezu kommt ein Wohnungsgeldzuschuss von monatlich 33 Schilling,der jedoch bei Einräumung einer Dienstwohnung entfällt.Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M.D.P, 2o7/36 zu versehen, mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen und bis 31.Jänner d.J. bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Neuen Rathaus einzubringen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Karl Meissl-Stiftung für arme,christliche Gewerbetreibende.

Das Amtsblatt der Stadt Wien vom 15.Jänner verlautbart eine Kundmachung der Bezirksvertretung Leopoldstadt über die alljährlich an arme, christliche Gewerbetreibende des 2. und 2o.Bezirkes zur Verteilung gelangende Karl Meissl-Stiftung. Anspruchsberechtigt sind nur Gewerbetreibende, die seit mindestens vier Jahren im 2. und 2o.Bezirk ihr Gewerbe ausüben und ohne Verschulden in Not geraten sind. Die Gesuche,die mit Taufschein, Gewerbeschein,Steuermandat,Meldezettel und einem Mittellosigkeitszeugnis belegt sein müssen, können bis 31.Jänner d.J. bei der Bezirksvertretung Leopoldstadt 2.,Karmelitergasse 9, 2.Stock, eingebracht werden.

-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 16 11
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien. am 17. Jänner 1936.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Oktober 1935.

(Die Zahlen in Klammer sind die Daten vom Oktober 1934).

Wie die Magistratsabteilung für Statistik mitteilt, kamen im vergangenen Oktober in Wien 789 (85o) Kinder lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 398 (446) Knaben und 391 (4o4) Mädchen, 622 (667) eheliche und 167 (183) uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 98 (1o9), in Anstalten 691 (741) Kinder geboren. Im Berichtsmonate wurden in Wien 23 (35) Totgeburten gezählt.

Im Oktober starben von der Wiener Wohnbevölkerung 1.828 (1.843) Personen; 9o2 (91o) waren männlichen und 926 (933) weiblichen Geschlechtes. Von den Verstorbenen waren 1.068 (1.080) mehr als sechzig Jahre alt. In ihrer Wohnung starben 752 (792), in Anstalten 1.076 (1.051) Personen. Als hauptsächliche Todesursachen wurden in 369 (356) Fällen organische Herzkrankheiten, in 332 Fällen (331) Krebs, in 159 (143) Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane und in 12o (117) Fällen Lungen- und Rippenfellentzündung angegeben; 1o5 (127) Anzeigen bezeichneten Gehirnschlag, 64 (92) Anzeigen Arterienverkalkung, 46 (34) Anzeigen Altersschwäche und 28 (32) Anzeigen epidemische Krankheiten als Todesursachen. Im Berichtsmonate verübten in Wien 93 (73) Personen Selbstmord; 124 (13o) Personen unternahmen einen Selbstmordversuch.

Die Statistik meldet ferner für den vergangenen Oktober 1.125 (1.057) Trauungen, von denen 922 (799) vom katholischen Seelsorger vollzogen wurden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Präsident Dr. Karl Stiassny gestorben.

Donnerstag ist der Präsident der Rechtshilfestelle der Gemeinde Wien für Bedürftige Rechtsanwalt Dr. Karl Stiassny nach langem schweren Leiden im 73. Lebensjahr gestorben. Er war 21 Jahre hindurch in der Leitung der Rechtshilfestelle tätig. Nach dem Ableben des ersten Präsidenten der Rechtshilfestelle, des früheren Ministers Wittek, war Dr. Stiassny zum Präsidenten dieser Fürsorgeeinrichtung gewählt worden. Durch seinen Tod erleidet die Rechtshilfestelle der Gemeinde Wien für Bedürftige einen unersätzlichen Verlust. Das Leichenbegängnis findet Montag, den 2o.d., um 15 Uhr von der Kapelle des Döblinger Friedhofes aus statt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 18. Jänner 1936

Anmeldung von Lohnlistenbetrieben zur Wiener Landwirtschaftskammer.

Die Wiener Landwirtschaftskammer teilt mit:Das Wiener Stadtgesetz über den Berufsstand Land-und Forstwirtschaft in der Stadt Wien ist am 1.Jänner in Kraft getreten.Nach § 40 dieses Gsetzes haben die Lohnlistenbetriebe,das sind jene Betriebe,die den Beitrag für die Unfallversicherung gemeinsam mit dem Beitrag für die Krankenversicherung entrichten,bis 31. Jänner d.J.erstmalig die von ihnen bewirtschafteten Grundstücke,getrennt nach Eigen-und Pachtgründen,der Wiener Landwirtschaftskammer bekanntzugeben. Kommen Lohnlistenbetriebe dieser Verpflichtung nicht vollständig oder nicht termingemäss nach,ist die Landwirtschaftskammer berechtigt,die erforderlichen Erhebungen auf Kosten der Säumigen zu pflegen.

.-.

Die Kartenausgabe für den Ball der Stadt Wien.

Die Ausgabe der Eintrittskarten für den am 6.Februar stattfindenden 25.Ball der Stadt Wien findet vom 20.Jänner an im Präsidialbüro der Stadt Wien im Neuen Rathaus täglich von 9 Uhr bis 14 Uhr und von 17 Uhr bis 19 Uhr,sowie in den Wiener Bezirkshauptmannschaften an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr statt.Die Eintrittskarte kostet 20 Schilling,die Galeriekarte 40 Schilling.Die Eintrittskarten werden nur gegen Einladung ausgegeben.

.-.

Ein neuer Lehrgang der städtischen Krankenpflegeschule.

In der nächsten Zeit wird der erste Lehrgang der Krankenpflegeschule im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz eröffnet.Die Schule,die mit einem Internat verbunden ist,bezweckt die planmässige,praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen der Krankenpflege.Die Schule dauert drei Jahre.Nach Absolvierung der Schule und nach erfolgreicher Ablegung der Diplomsprüfung erhält die Schülerin das Krankenpflegerinnen-Diplom.Für das erste Schuljahr ist ein Schul-und Verpflegsbeitrag von 700 Schilling,für das zweite Schuljahr ein solcher von 400 Schilling zu leisten.Es können jedoch ganze Freiplätze und Halbfreiplätze gewährt werden.Im dritten Schuljahre erhalten die Schülerinnen Unterkunft,Verköstigung und Dienstkleidung unentgeltlich.Die Aufnahmsgesuche sind bis 31.Jänner d.J. in der Direktion des Krankenhauses der Stadt Wien,13.,Wolkersbergenstrasse 1,persönlich zu überreichen,wo auch alle Auskünfte erteilt werden.

.-

Historisches Museum der Stadt Wien.

Wegen der Vorbereitungen für den Ball der Stadt Wien bleiben sämtliche Abteilungen des Historischen Museums der Stadt Wien vom 20. Jänner an bis auf weiteres geschlossen.

.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 18
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 2o. Jänner 1936.

Ausgabe der Speiseanweisungen der Wiener Winterhilfe.

Vom 23. bis einschliesslich 27.Jänner werden in den Fürsorgeämtern die Speiseanweisungen der Wiener Winterhilfe für Februar ausgegeben.Bewerben können sich nur Personen mit einem Fürsorgebuch der Kategorien A oder B.

Personen, die sich um diese Speiseanweisungen bewerben wollen, haben sich nach den Anfangsbuchstaben ihres Familiennamens an den nachfolgenden Tagen im Fürsorgeamte ihres Wohnbezirkes während der Parteienstunden einzufinden: A bis F Donnerstag, 23.d., G bis K Freitag, 24.d., L bis R Samstag, 25.d. und S bis Z Montag, 27.d. Mitzubringen sind das Fürsorgebuch, ein Personaldokument und der polizeiliche Meldenachweis.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Stiftplätze für Wiener Waisenkinder.

Von den Adolf und Ignaz Julie Marzelline Mautner von Markhof'sche Stiftungen gelangen acht Stiftplätze zu je 58o Schilling an 4 Wiener Waisenknaben und 4 Wiener Waisenmädchen, und zwar je 2 an katholische, je 1 an evangelische (A.B. und H.B.) und je 1 an israelitische Waisenkinder zur Verleihung. Zur Bewerbung sind arme Waisenknaben im Alter von 12 bis 16 Jahren und arme Waisenmädchen im Alter von 1o bis 14 Jahren, die in Wien heimatberechtigt sind,berufen.Den vom gesetzlichen Vertreter bis 21.Februar d.J. bei der Magistratsabteilung 13 einzubringenden Gesuche sind ein Mittellosigkeitszeugnis, der Tauf (Geburts-) schein, der Nachweis der Zuständigkeit und der Verwaisung, das letzte Schulzeugnis und das Vormundschaftsdekret beizuschliessen. Die Verleihung erfolgt auf Grund einer Verlosung.

-.-.-.-.-.-.-.-

Historisches Museum der Stadt Wien.

Wegen der Vorbereitungen für den Ball der Stadt Wien bleiben sämtliche Abteilungen des Historischen Museums der Stadt Wien bis auf weiteres geschlossen.

-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 19
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 21.Jänner 1936.

Ausgabe von Anweisungen auf Wohlfahrtsmilch.

Vom 23.einschliesslich 27.Jänner werden in den Fürsorgeämtern Milchanweisungen auf Wohlfahrtsmilch für Februar ausgegeben. Bewerben können sich in erster Linie Besitzer eines Fürsorgebuches der Gruppen A, B und C mit einem Haushalt von 4 Personen aufwarts; nach Massgabe der vorhandenen Blocks auch andere bedürftige Personen mit den Fürsorgebüchern A und B, insbesondere Eltern mit einem Kinde,alleinstehende Mütter mit einem oder zwei Kindern, alte Leute,Schwerkranke und Rekonvaleszente, wenn sie sich in besonderer Notlage befinden.

Personen, die sich um diese Milchbezugsanweisungen bewerben wollen,haben sich nach den Anfangsbuchstaben ihres Familiennamens an den nachbezeichneten Tagen im Fürsorgeamte ihres Wohnbezirkes während der Parteienstunden einzufinden: A bis F Donnerstag, 23.d., G bis K Freitag, 24. d., L bis R Samstag, 25.d., und S bis Z Montag, 27.d. Mitzubringen sind das Fürsorgebuch, ein Personaldokument und der polizeiliche Meldenachweis.

Um die Wohlfahrtsmilch können sich ferner schwangere Frauen in den Bezirksjugendämtern bewerben, die ein Fürsorgebuch der Gruppen A, B oder C haben und sich mindestens im siebenten Schwangerschaftsmonate bef-inden.Schwangere Frauen haben ausser dem Fürsorgebuch, einem Personaldokument und dem polizeilichen Meldenachweis eine Bestätigung darüber vorzuweisen, in welchem Monate der Schwangerschaft sie sich befinden.Diese Bestätigung kann von einem Arzt, einer Hebamme, einer Spitalsambulanz oder einer Schwangerenberatungsstelle ausgestellt sein und muss aus den letzten vier Wochen vor dem Bewerbungstage stammen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Lebensmittelzufuhren in der letzten Marktwoche.

Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt,betrugen die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 12.bis 18.Jänner an Grünwaren 16.640 Zentner,um 514 Zentner mehr als in der Vorwoche,an Kartoffeln 6.940 Zentner,um 526 Zentner mehr als in der Vorwoche,an Obst 5.672 Zentner,um 1.048 Zentner mehr als in der Vorwoche,an Agrumen 3.057 Zentner,um 284 Zentner mehr als in der Vorwoche,an Pilzen 3'5 Zentner,um 0'5 Zentner mehr als in der Vorwoche,an Butter 254 Zentner,um 3 Zentner weniger als in der Vorwoche,und an Eiern 775.000 Stück,um 49.000 Stück mehr als in der Vorwoche.

In der Grossmarkthalle,Abteilung für Fleischwaren,wurden in der Berichtswoche per Bahn insgesamt 21 Waggons mit 131 Tonnen Fleisch auf den Markt gebracht,um 43'2 Tonnen weniger als in der Vorwoche.Auf dem Rindermarkt schleppender,auf dem Schweinemarkt ruhiger Geschäftsgang.Auf dem Geflügelmarkt und auf dem Wildbretmarkt unveränderte Preislage.

Auf dem Zentralfischmarkt wurden insgesamt 33.937 Kilogramm Fische zugeführt,darunter 15.862 Kilogramm Kabeljau und Kabeljaufilets aus Deutschland und Dänemark sowie 14.500 Kilogramm lebende jugoslawische Karpfen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 2o
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien. am 22.Jänner 1936.

Zum Tode König Georgs V.

Bürgermeister Richard Schmitz begab sich heute auf die englische Gesandtschaft und sprach dem Gesandten Sir Walford Selby das Beileid der bundesunmittelbaren Stadt Wien anlässlich des Ablebens König Georgs V. von England aus.

Aus Anlass des Ablebens König Georgs V. wurden auf Anordnung des Bürgermeisters Richard Schmitz auf den Wiener städtischen Amtsgebäuden Trauerfahnen gehisst.Die Trauerfahnen werden nach dem Leichenbegängnis des toten Königs wieder eingezogen werden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Anmeldung von Personen unter 18 Jahren bei der Einwohnerverzeichnung.

In weiten Bevölkerungskreisen ist noch immer die Meinung verbreitet,dass für die Einwohnerverzeichnung nur über 18 Jahre alte Personen in Betracht kommen.Täglich langen von den Bezirkssektionen der Einwohnermeldestelle Berichte ein,wonach die zur Verzeichnung erscheinenden Parteien trotz Kundmachung und wiederholter Veröffentlichung,insbesondere in den Tageszeitungen,erst im Amte erfahren,dass alle Einwohner einschliesslich der Kinder im vorschulpflichtigen Alter,insbesondere auch Säuglinge,die den zweiten Monat erlebt haben,zu verzeichnen sind.Die gleiche Wahrnehmung hat die Zentrale der Einwohnermeldestelle durch Vergleich der Anzahl der bisher verzeichneten Personen mit den Volkszählungsergebnissen vom Jahre 1934 gemacht.Die Gegenüberstellung beweist eindeutig,dass bei Personen unter 18 Jahren die Verzeichnungsergebnisse weit hinter den auf Grund der Volkszählung als richtig anzunehmenden Zahlen zurückstehen.

Die Einwohnermeldestelle macht neuerlich auf diesen weitverbreiteten Irrtum aufmerksam und fordert insbesondere auch die bereits verzeichneten Personen,die aus Unkenntnis der Verzeichnungspflicht ihre unter 18 Jahre alten Haushaltsangehörigen nicht angemeldet haben,auf,diese bei der zuständigen Bezirkssektion ehestens nachträglich anzumelden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Ball der Stadt Wien.

Auf wiederholte Anfragen wird mitgeteilt,dass der Ball der Stadt Wien programmgemäss am 6.Februar stattfindet.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Eine Twarochgasse in Wien.

Mit Genehmigung des Bürgermeisters ist die bisher unbenannte von der Kornstrasse in Dornbach zur verlängerten Klampfelberggasse führende Verkehrsfläche "Twarochgasse" benannt worden.Die Erläuterungstafel wird folgende Aufschrift tragen:"Johann N.Twaroch (1863 - 1930), Bezirksvorsteher-Stellvertreter,hoch verdient um den XVII.Bezirk".

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 23. Jänner 1936

Arbeiter und Angestellte im Dienste der Winterhilfe.

Die Werksgemeinschaft der Arbeiter und Angestellten der Austria Brot-**Fabrik** und Dampfmühle J.Milacek,X.,Laxenburgerstrasse 68-70,hat sich in dankenswerter und anerkennenswerter Weise entschlossen,zur Unterstützung der Winterhilfsaktion 1935/36 der Bundesregierung allmonatlich 300 Stück Gutscheine auf je einen Laib Normal Austria Brot für die Armen des X.Bezirkes zur Verfügung zu stellen.Das Fürsorgeamt Favoriten spricht den Spendern auf diesem Wege im Namen des Armen des Bezirkes den herzlichsten und verbindlichsten Dank aus.

.-.

Spenden für die Wiener Winterhilfe.

Dem Wiener Winterhilfswerk sind bisher folgende Spenden zugekommen:7.000 S.-Arbeiter Versicherungsanstalt Wien;5.000 S.-Wiener Messe A.G.;3.000 S.-Gewerbeverband der Stadt Wien;je 2.000 S.-Grosseinkaufsgesellschaft der österreichischen Konsumvereine "Göc",Allgemeine Baugesellschaft A.Porr und Bunzl & Biach,Ing.Ortmann Nachfolger;1.500 S.-Thonet Mundus G.m.b.H.;1.091 S.-Johann Fröhlich,Wien;je 1.000 S.-Gremium der Wiener Kaufmannschaft (Hauptdienststelle der V.F.),Bothe & Ehrmann,I.W.Müller, Ing.Franz Katlein,Heinrich Klinger,Oesterreichisch-amerikanische Gummiwerke A.G. Semperit,Paitl Franz,**Brevillier-Urban & Söhne**,Oesterreichische Heilmittelstelle,Universale-Redlich & Berger,Tejessy & Glass,Wiener Siedlungsgesellschaft;93o S.-Oesterreichische Industrie Kredit A.G.; 85o S.- Oesterreichische Brown Boverie Werke; 8o2 S.-Oesterreichische Kreditanstalt-Wiener Bankverein; 6oo S.-Firma Chemosan Union Fr.Petzold A.G.;je 5oo S.- Morava & Co.,Julius Maggi G.m.b.H.,Perlmooser Zementfabrik A.G.,Gehilfenausschuss des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft,Erste österreichische Maschinenglas Industrie A.G.,Vereinigte Autogengaswerke G.m.b.H. Sachspenden sind eingelangt von Shell Floridsdorfer Mineralöl Fabrik A.G.,Erste Wiener Walzmühle Vonwiller & Getreide A.G., F.M. Hämmerle, Kathreiner A.G.,Karl Kuhlemann A.G.,Ankerbrotfabrik A.G.,Gebrüder Sannwald,Vereinigte Färbereien A.G.,Genossenschaft der Handelsleute Wien V ,Handelsgremium Hernals,Grosseinkaufsgesellschaft der österreichischen Konsumvereine "Göc",Union Werke Konservenfabrik Salzburg,Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz,A.G. der österreichischen Fezfabriken,Graf G.m.b.H.,Brüder Kunz,Kronenbrotwerke Moritz Hafner A.G. (Werksgemeinschaft und Unternehmer),Julius Maggi G.m.b.H.,Adolf Gans A.G. Geldspenden für die Wiener Winterhilfe wollen auf das Postsparkassenkonto 21o.o57 eingezahlt werden.Posterlagscheine sind in allen Trafiken kostenlos erhältlich.Sachspenden wollen der Geschäftsstelle der Wiener Winterhilfe,I.,Rathausstrasse 9,übermittelt werden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur.
FRANZ XAVER FRIEDRICH

22

Wien. am 24. Jänner 1936

Der Umbau des Freihauses.

Nun wird es Ernst mit dem seit Jahrezehnten erwarteten Umbau des Freihauses.Gestern,Donnerstag,fand unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Richard Schmitz eine Sitzung des Kuratoriums des Wiener Assanierungsfonds statt,in der eine Auswahl unter den zahlreichen Bewerbungen um die Fondshilfe getroffen wurde.Das Kuratorium sagte vor allem die Fondshilfe in Gestalt zweitrangiger Hypotheken für zwei grosse,das Wiener Stadtbild bedeutungsvoll bereichernde Bauvorhaben zu,die endlich die angesichts der Verkehrsentwicklung schon dringend gewordene Verlängerung der Operngasse durch das Freihaus hindurch sichern und den grosszügigen Beginn des Umbaues dieses alten und baufälligen Gebäudekomplexes einleiten.

Das erste grosse Bauvorhaben betrifft die Ecke Schleifmühlgasse-verlängerte Operngasse,wodurch die in die Schleifmühlgasse vorspringenden uralten Häuser Nr.12 und Nr.14 zum Verschwinden kommen und diese wichtige Verbindungsstrasse zwischen der Wiedner Hauptstrasse und der Naschmarktgegend ausreguliert wird.Zugleich greift dieses Bauvorhaben auf die Länge dreier Baustellen in den neuen Teil der Operngasse hinein.Ihm gegenüber wird die Demolierung einiger Althäuser am Eingang zum engen Teil der Margaretenstrasse Ecke Schleifmühlgasse stattfinden und auch dort ein in seiner modernes Form charakteristisches Eckhaus entstehen,das noch auf die Länge einer zweiten Baustelle in die Operngasse hineinreicht.Dieses neue Bauwerk springt im engen Teil der Margaretenstrasse wesentlich zurück,so dass auch dort eine fühlbare Verkehrsverbesserung entsteht.

Die Neubauten werden im Erdgeschoss Geschäftsräume,in den sechs Stockwerken vorzüglich ausgestattete kleine und mittlere Wohnungen enthalten, an denen in dieser bevorzugten Stadtnähe grosser Mangel herrscht.Die vorgeschilderten Bauvorhaben übertreffen die Bedeutung von sonstigen Umbauten vor allem deshalb,weil dadurch endgültig der Durchbruch der Operngasse über die hinweg Restbestände des Freihauses gesichert ist.Die Stadtverwaltung wird im Zusammenhang mit diesen Bauführungen nach Freilegung der Trasse die Operngasse sofort in voller Länge und Breite als moderne Strasse fertigstellen.Da für das stadtseitige Ende des neuen Teiles der Operngasse gleichfalls bereits ein sehr wichtiges Bauvorhaben engemeldet ist,wird dieser schöne Strassenzug die an beiden Enden gleichzeitig in Erscheinung treten und es steht zu erwarten, dass auch die Zwischenbaustellen in naher Zukunft der Verbauung zugeführt werden.

Die Demolierung des Freihauses ist damit in greifbare Nähe gerückt.Es sei daran erinnert,dass der Beschluss,dieses überaltete Bauwerk zu beseitigen,schon in der Vorkriegszeit gefasst wurde und seinen Niederschlag in einer zwischen der damaligen Verwaltung der Stadt Wien und dem Freihaussyndikat getroffenen Vereinbarung fand,das auch die Bebauung der alten Naschmarktgründe regelt.Tatsächlich wurde ja der gegen die Mühlgasse gelegene

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur.
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Teil des Freihauses niedergelegt, die Kriegsverhältnisse und die Schwierigkeiten der Nachkriegszeit brachten jedoch eine Unterbrechung. Vorübergehend wurden geräumte Teile wieder besiedelt und es haben sich insbesondere in den Höfen verschiedene Betriebe, insbesondere Garagen und ihre Hilfseinrichtungen, gegen jederzeit möglichen Widerruf niedergelassen.

Dass das Belassen eines fast schon ruinenhaften Gebäudes unmittelbar vor der Inneren Stadt nicht dauernd sein kann, ist klar und es ist daher durchaus zu begrüssen, wenn die Stadt der Beseitigung dieses Zustandes die Hilfe des Assanierungsfonds angedeihen lässt. In den letzten Jahren ist auch die Produktion an gut ausgestatteten kleinen Mittelstandswohnungen mangels jeder Förderung fast unterbunden gewesen, so dass nach solchen Wohnungen grosse Nachfrage herrscht. Insbesondere die Interessenten des Naschmarktes werden das Entstehen guter, praktischer Wohnungen in der Nähe ihrer Geschäfte lebhaft begrüssen. Die beteiligten Bauunternehmungen sind bekanntlich verpflichtet, die Absiedlung, beziehungsweise Umsiedlung der derzeitigen Mieter im Sinne des Gesetzes zu regeln.

Die wohltuende und belebende Wirkung des Assanierungsfonds zeigt sich ferner in der Tatsache, dass noch gegen siebzig Anträge für grössere und kleinere Umbauten vorliegen, unter denen das Kuratorium nach sorgfältiger Beratung eine Anzahl ausgewählt hat, die für die Förderung im Jahre 1936 in Betracht kommen. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass auch mittlere Baumeister und Bauunternehmungen durch die Fondshilfe Arbeitsgelegenheit finden. In einer nächsten Sitzung wird das Kuratorium über eine grössere Zahl von Ansuchen um Förderung von Eigenheimbauten Beschluss fassen.

.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

23

Wien, am 25. Jänner 1936.

Entfallender Empfang.

Am 3o.Jänner und 6.Februar entfallen die Sprechstunden bei Vizebürgermeister Major a.D. Fritz Lahr.

-.-

Ausgabe der Lebensmittelanweisungen der Wiener Winterhilfe.

Vom 29.Jänner bis 15.Februar werden in den Fürsorgeämtern die Lebensmittelanweisungen der Wiener Winterhilfe für Februar ausgegeben. Bezugsberechtigt sind die Inhaber der Fürsorgebücher der Gruppen A,B und C. Jene Personen,die von der Winterhilfe bereits Speiseanweisungen erhalten haben,kommen bei dieser Lebensmittelausgabe nicht in Betracht.Die Ausgabe der Anweisungen findet nach den Anfangsbuchstaben des Familiennamens an den nachbezeichneten Tagen im Fürsorgeamte des Wohnbezirkes während der Parteienstunden statt: A und C - 29.d., B - 3o.d., D und E - 31.d., F - 1.Februar, G - 3. Februar, H - 4. Februar, K - 5. Februar, I, J und L - 6.Februar, M und N - 7.Februar, O,P und Qu - 8.Februar, R - 1o.Februar, S - 11.Februar, Sch - 12.,St,T - 13.Februar, W - 14. und U,V,X,Y und Z -15. Februar.Mitzubringen sind das Fürsorgebuch,ein Personaldokument und der polizeiliche Meldenachweis.Die Anweisungen können in den Abgabestellen der Wiener Winterhilfe,die durch Tafeln gekennzeichnet sind,eingelöst werden.

-.-

Ein neuer Lehrgang der städtischen Krankenpflegeschule.

In der nächsten Zeit wird der erste Lehrgang der Krankenpflegeschule im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz eröffnet.Die Schule dauert drei Jahre und ist mit einem Internat verbunden.Die Aufnahmsgesuche sind bis 31.Jänner d.J.in der Direktion des Krankenhauses der Stadt Wien,13.,Wolkersbergenstrasse 1,persönlich zu überreichen,wo auch alle Auskünfte erteilt werden.

-.-

Handbuch der bundesunmittelbaren Stadt Wien.

Soeben ist im Deutschen Verlag für Jugend und Volk,I.,Dr. Ignaz Seipel-Ring 1,ein amtlich redigiertes Handbuch der bundesunmittelbaren Stadt Wien als Nachfolge nach dem ehemaligen Kommunalkalender erschienen,der bis zum Jahre 1923 mit kurzen Unterbrechungen ausgegeben worden ist. Das stattliche,1.000 Seiten starke Werk unterrichtet unter anderem über die Stadtordnung der Bundeshauptstadt Wien und bietet einen umfassenden Ueberblick über die neue Geschäftseinteilung des Magistrates und der Besonderen Stadtämter.Das Handbuch gibt ferner grundlegenden Aufachluss über alle städtische Unternehmungen und Anstalten.Der amtliche Teil wird mit einer Darstellung des Wiener Schulwesens und mit einem ausführlichen Sachverzeichnis zur Geschäftseinteilung des Magistrates abgeschlossen.

Der nichtamtliche Teil enthält unter anderem das Verzeichnis der Bürgermeister Wiens seit 1850,das Verzeichnis der Ehrenbürger und der Bürger der Stadt Wien,ferner eine Aufstellung der städtischen Realitäten und ein alphabetisches Verzeichnis der aktiven städtischen Angestellten und Lehrpersonen,sowie der Angestellten der städtischen Unternehmungen.Den Abschluss des vornehm ausgestatteten Werkes,das von Bürgermeister Richard Schmitz mit einem Vorwort eingeleitet wird,bilden Bezirkseinteilung,Strassenbezeichnung und Häusernumerierung von Wien mit dem Ursprung der Namen der Gassen,Strassen und Plätze,zusammengestellt von Ludwig Rossa.Das Handbuch ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk über die Stadt Wien und soll daher in keiner Wiener Bibliothek fehlen.

.-

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 24
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien. am 27.Jänner 1936.

Gesetzblatt der Stadt Wien.

Das am 27.Jänner ausgegebene 3.Stück des Jahrganges 1936 des Gesetzblattes der Stadt Wien enthält das Stadtgesetz vom 22.November 1935 über die Strassenpolizei,soweit sie sich nicht auf Bundesstrassen bezieht (Wiener Strassenpolizeigesetz 1935).Das Stadtgesetz ist das Ausführungsgesetz zum Strassenpolizei-Grundsatzgesetz,B.G. Bl. Nr. 171 aus 1935.Es tritt mit wenigen Ausnahmen erst zugleich mit dem vom Bunde zu erlassenden Kraftfahrgesetz in Wirksamkeit.

-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 25
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien. am 29.Jänner 1936.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im November 1935.

Nach dem Monatsausweis der Magistratsabteilung für Statistik kamen im vergangenen November in Wien 769 Kinder lebend zur Welt.Von den Lebendgeburten waren 386 Knaben und 383 Mädchen,622 eheliche und 147 uneheliche Kinder.In der Wohnung der Mutter wurden 97,in Anstalten 672 Kinder geboren.Im Berichtsmonate wurden in Wien 21 Totgeburten gezählt.

Im November starben von der Wiener Wohnbevölkerung 1.914 Personen;934 waren männlichen und 98o weiblichen Geschlechtes.Von den Verstorbenen waren 1.175 mehr als sechzigbJahre alt.In ihrer Wohnung starben 794,in Anstalten 1.12o Personen.Als hauptsächliche Todesursachen wurden in 385 Fällen organische Herzkrankheiten,in 323 Fällen Krebs,in 155 Fällen Lungen_und Rippenfellentzündung und in 127 Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane angegeben;88 Anzeigen bezeichneten Arterienverkalkung,7o Anzeigen Gehirnschlag,56 Anzeigen Altersschwäche und 37 Anzeigen epidemische Krankheiten als Todesursachen.Im Berichtsmonate verübten in Wien 78 Personen Selbstmord.

Die Statistik meldet für den vergangenen November 1.o87 Trauungen,von denen 899 vom katholischen Seelsorger vollzogen wurden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Lebensmittelzufuhren in der letzten Marktwoche.

Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt,betrugen die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 19. bis 25.Jänner an Grünwaren 17.24o Zentner,um 6oo Zentner mehr als in der Vorwoche,an Kartoffeln 6.766 Zentner,um 174 Zentner weniger als in der Vorwoche,an Obst 5.o52 Zentner, um 62o Zentner weniger als in der Vorwoche,an Agrumen 3.266 Zentner,um 2o9 Zentner mehr als in der Vorwoche,an Pilzen 5 Zentner,um 1'5 Zentner mehr als in der Vorwoche,an Butter 268 Zentner,um 14 Zentner mehr als in der Vorwoche,und an Eiern 88o.ooo Stück,um 1o5.ooo Stück mehr als in der Vorwoche.

In der Grossmarkthalle,Abteilung für Fleischwaren,wurden in der Berichtswoche per Bahn insgesamt 24 Waggons mit 145'8 Tonnen Fleisch auf den Markt gebracht,um 14'8 Tonnen mehr als in der Vorwoche.Auf dem Rindermarkt schleppender,auf dem Schweinemarkt ruhiger Geschäftsgang.Auf dem Jung- und Stechviehmarkt im allgemeinen anhaltend flaue Marktlage.

Auf dem Geflügelmarkt und auf dem Wildbretmarkt geringe Zufuhren,schwache Nachfrage.

Auf dem Zentralfischmarkt wurden insgesamt 45.73o Kilogramm Fische zugeführt,darunter 22.5oo lebende jugoslawische Karpfen und 18.21o Kilogramm Kabeljau und Kabeljau-Filets aus Deutschland,Dänemark und Norwegen.

-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 26
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien. am 30. Jänner 1936.

An die Kollegen Kommunalredakteure!

Uebermorgen, Samstag, vormittag findet im Wiener Rathaus eine

P r e s s e k o n f e r e n z

über den am 6. Februar stattfindenden 25. Ball der Stadt Wien statt.
Zusammenkunft 11 Uhr 2o in der "Rathauskorrespondenz".

Mit kollegialem Gruss
F.X. Friedrich.

-.-

Die Grosstadt in Zahlen.

Nach einem Bericht der Magistratsabteilung für Statistik fuhren die Wiener städtischen Strassenbahnen im vergangenen November 1o,289.ooo und die städtischen Autobusse 274.ooo Wagenkilometer. Die Strassenbahnen beförderten im Berichtsmonate 44,962.ooo, die städtischen Autobusse 1,4o2.ooo Fahrgäste.

Die Wiener städtischen Elektrizitätswerke erzeugten im letzten November 44,879.ooo Kilowattstunden Strom. Der Gasverbrauch in Wien betrug in diesem Monat 25,119.ooo Kubikmeter. Im Berichtsmonate konsumierte Wien 6,957.ooo Kubikmeter Wasser. Zur Verfeuerung gelangten im vergangenen November 2o1.ooo Tonnen Brennstoffe, von denen 84.ooo Tonnen inländischer Herkunft waren. Der Brennstoffverbrauch der Industrie betrug im Berichtsmonate in Wien 17.ooo Tonnen.

Im letzten November wurden in Wien 72 Baubeginnsanzeigen erstattet und 64 Wohnungen (18o Zimmer und Kabinette) fertiggestellt. Bei den Schlichtungsstellen der Wiener Bezirkshauptmannschaften langten im Berichtsmonate 991 Anträge auf Schlichtung von Streitfällen nach dem Mietengesetz ein. 964 Anträge wurden erledigt und Instandhaltungskosten im Betrage von 175.2oo Schilling bewilligt.

Die Wiener städtische Berufsfeuerwehr führte im vergangenen November 276 Ausrückungen durch, davon 57 zu Bränden.

Wie der statistische Monatsausweis weiter ausführt, wurden im Berichtsmonate auf den Wiener Märkten 9.197 Rinder, 8.412 Kälber, 21.723 Fett- und 27.553 Fleischschweine aufgetrieben.

In den Wiener Krankenanstalten überhaupt wurden im letzten November 18.2o9 Personen, in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten 3.223 Personen aufgenommen. Die Wiener städtischen Versorgungshäuser leisteten im Berichtsmonate 235.258 Verpflegstage, die städtischen Anstalten für Geisteskranke 16o.428 und die städtischen Krankenanstalten 58.634. Vom städtischen Sanitätsbetrieb wurden im vergangenen November 4.249 Krankentransporte durchgeführt.

Die Wiener städtischen Bäder zählten im November 59o.937 Besucher, von denen 29.916 unentgeltlich badende Kinder waren.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 27
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 31.Jänner 1936.

Die Auszeichnung des Magistratsdirektors Dr.Hiessmanseder.

Bürgermeister Richard Schmitz überreichte heute dem Magistratsdirektor der bundesunmittelbaren Stadt Wien Dr.Rudolf Hiessmanseder das diesem vom Bundespräsidenten verliehene Komturkreuz I.Klasse des österreichischen Verdienstordens.Zu dem feierlichen Akt hatten sich im Salon des Bürgermeisters die leitenden Beamten des Magistrates sowie die Direktoren der städtischen Unternehmungen,des Kontrollamtes, der Zentralsparkasse und der städtischen Versicherungsanstalt versammelt.

Der Bürgermeister richtete an den Magistratsdirektor eine herzliche Ansprache, in der er unter anderem sagte:"Wenn ein hoher Beamter, einer der höchsten, die überhaupt in Wien ihrer Pflicht leben, eine so hohe Auszeichnung erfährt,dann hat diese einen doppelten Sinn.Sie gilt der hohen Stelle, denn diese ist nach den hergebrachten Regeln der Auszeichnungen für den Grad der Auszeichnung mitbestimmend, sie gilt aber ganz besonders dem Manne,der die Auszeichnung empfängt.

Dr.Hiessmanseder hat schon lange vor dem Februar 1934 die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt, nicht etwa dadurch, dass er irgendwie in die Politik eingegriffen hätte - er war immer das Vorbild eines österreichischen Beamten, der die Grenzen von Politik und amtlicher Pflichterfüllung strenge einzuhalten wusste -,sondern durch seine Charakterfestigkeit und seine berufliche Tüchtigkeit.Hat er doch ein Verwaltungsgebiet,das Ueberblick und Kontrolle zugleich über einen sehr grossen Teil der gesamten Verwaltung ermöglicht,erfolgreich und geschickt geleitet.In dieser Stelle trat er hervor als ein Mann, der zu organisieren und die Grundsätze der bürokratischen Verwaltung sehr wohl mit wirtschaftlichem Denken zu vereinen verstand.

Seit Februar 1934 ist Dr.Rudolf Hiessmanseder Magistratsdirektor und er hat in dieser Zeit an der Spitze einer sehr grossen und vielfältigen Verwaltung bewiesen,dass der gute Ruf,den er sich vor dem 13.Februar erworben hatte, auch heute zu Recht besteht.So vereinigen sich denn zu Motiven der Auszeichnung die Anerkennung für die grosse Dienstleistung,die Dankbarkeit für das gute Beispiel,das der Magistratsdirektor dadurch der gesamten Beamtenschaft unserer Stadt gegeben hat, und die ehrliche Freude aller Freunde des Ausgezeichneten,der nicht nur Vorgesetzter,sondern auch guter Kollege und Freund zu sein versteht.Von diesen Gefühlen geleitet beglückwünsche ich den Herrn Magistratsdirektor herzlichst im Namen der Stadt Wien, deren treu ergebener Sohn er ist, und überreiche ihm hiemit Dekret und Auszeichnung".

In bewegten Worten dankte der Magistratsdirektor für die hohe Auszeichnung und führte sodann aus:"Ich habe meine seinerzeitige Bestellung zum Magistratsdirektor nicht als den Ausfluss eines besonderen Wohlwollens oder als Geschenk betrachtet, sondern als einen Vertrauensvorschuss auf zukünftige Leistungen.Und so war ich denn genau so wie früher bestrebt,meine Tätigkeit auch als Magistratsdirektor wohlwollend und freundschaftlich gegen jedermann,aber doch nach festgesteckten Zielen und Grenzen aufzubauen.Es ist bei diesem feierlichen Anlass meine Pflicht,aller Angestellten des Magistrates zu gedenken,nicht nur der höchsten,die die Mitarbeiter des verehrten Herrn Bürgermeisters und meine Mitarbeiter sind,sondern herunter bis zu den untersten Kategorien,weil alle treu daran gearbeitet haben,das Ansehen des Wiener Magistrates zu heben und zu stärken.Ich gelobe dem Herrn Bürgermeister feierlich,dass ich auch weiterhin bestrebt sein werde,sein und der Stadt Wien getreuester Gehilfe zu sein".

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II.Blatt

Wien, am.....

Nachdem Obersenatsrat Dr.Hornek im Namen der leitenden Beamten und der Direktoren der städtischen Unternehmungen an den Ausgezeichneten eine herzliche Ansprache gerichtet hatte,in der er vor allem dessen / vorbildliche Zusammenarbeit mit der Beamtenschaft würdigte,nahm Magistratsdirektor Dr.Hiessmanseder die Glückwünsche der erschienenen Vertreter der Beamtenschaft entgegen.

-.-

Ball der Stadt Wien.

Wie schon mitgeteilt,morgen,Samstag,im Rathaus Pressekonferenz über den Ball der Stadt Wien.Zusammenkunft der Kollegen 11 Uhr 25 in der"Rathauskorrespondenz"!

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-